

Klima- und Energie-Modellregion

LEISER BERGE

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Leiser Berge
Geschäftszahl der KEM	B287561
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein, ZVR 979879799
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Region Leiser Berge Naturpark Leiser Berge
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 8.000 Die Region umfasst vier Gemeinden: Asparn an der Zaya, Niederleis, Ladendorf und Ernstbrunn. Kernbereich der Region sind die Leiser Berge mit dem rund 4.000 ha großer Naturpark, der vor allem für Naturschutz, Erholung und Tourismus genutzt wird.
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Georg Hartmann Energiewende Platz 1, 2115 Ernstbrunn kemleiserberge.at georg.hartmann@wksimonsfeld.at 06642304522 Projektentwicklung, Zertifizierung Photovoltaik, Schulungen PR, Zertifikat E-Mob-Train Uni Krems 20 REV Leiser Berge
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	22. Juni 2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM-Ziele sind eingebettet in übergeordnete nat. und internat. Ziele:

- EU-Ziele für Erneuerbare Energie bis 2020
- Ziele der Energiestrategie Österreich
- Ziele des NÖ Energiefahrplanes

Allem voran steht das bereits genannte Hauptziel der Energieautarkie. Dies bedeutet, jährlich zumindest so viel erneuerbare Energie innerhalb der KEM zu produzieren, wie in der gesamten Region für Wärme, Elektrizität und Mobilität benötigt wird. Dieses Ziel deckt sich mit folgenden Teilzielen:

- Verringerung von Energiebedarf und Kosten durch Energieeffizienz und Energiesparen
- Deckung des Energiebedarfs durch regionale erneuerbare Energie
- Reduktion von Treibhausgasen und Schadstoffen
- Erhöhung der Versorgungssicherheit durch Verringerung der Importabhängigkeit
- Abkopplung von globalen Konflikten aufgrund von Energieverknappung und Klimawandel
- Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Schaffung neuer „Green Jobs“

Spezifische Situation der KEM Leiser Berge

Die Region Leiser Berge befindet sich in einer Randlage im Nordosten Österreichs und ist geprägt durch eine geringe Bevölkerungsdichte, was Probleme am Arbeitsmarkt und in der Nahversorgung bringt. Die Region ist klein strukturiert und traditionell stark agrarisch geprägt mit unzureichend entwickeltem Gewerbe und v.a. kaum vorhandener Industrie. Die Region hebt sich rein landschaftlich gut erkennbar vom übrigen Weinviertel ab.

Die Region Leiser Berge ist seit 6000 Jahren besiedelt. In ihrem Herzen liegt ein Naturpark mit ca. 4.000 ha Größe, der v. a. für Naturschutz, Erholung und Tourismus genutzt wird. Aktivitäten im Bereich Ackerunkräuter, Wildobst, Nachtfalter, Kultur usw. und Einrichtungen wie Wildpark und Wanderwege ziehen Besucher in den Naturpark an.

Die Kleinregion, welche im November 2001 gebildet wurde, hatte bereits im März 2002 unter dem Motto „KULTURLandschaft um den Naturpark“ einen großen Erfolg aufzuweisen.

Abgeleitete Themenschwerpunkte aus den Zielen

Energieeffizienz mit regionalen landwirtschaftlichen Produkten:

kurze Transportwege, Erstellung eines Folders über regionale Anbieter von regionalen landwirtschaftlichen Produkten, Forcierung von zeitgemäßen Absatzmöglichkeiten für Landwirtschaftlich hochwertige Produkte, Verbreitung des Konzeptes „Landspeis“

Elektromobilität:

Verbreitung von Elektromobilität beim Einsatz in sozialen Diensten (Volkshilfe, NÖ Hilfswerk und Caritas) in Form von Basisinformationen für Firmenfuhrparks, Informationsveranstaltungen E-Mobilität, Probefahrten

Solarstrom:

Umsetzung von PV Projekten in den vier Gemeinden, Photovoltaik auf Industriegebäuden (Profibaustoffe Austria GmbH), Initiierung eines Gemeinschaftseinkaufs für Photovoltaikanlagen in der Region

Elektrotankstellen

Stärkung der Ladeinfrastruktur, Gemeinschaftsankauf von E-Tankstellen, Aufstellung geplant in Asparn an der Zaya, Ladendorf und Neubau (jeweils 2 x 11 kW, Typ 2)

Windräder als Zeichen an der Grenze zu CZ

Errichtung von Anlagen der 3-Megawatt-Klasse im Windpark Simonsfeld II

Außen HUI! –Sanierung von Gebäudehüllen

Sanierung der Volksschule in Asparn

Straßenbeleuchtung – Modernisierung und Energieoptimierung

Erhebung der technischen Voraussetzung für die LED Umstellung, Ermittlung von Bestpreisen entsprechend von öffentlichen Ausschreibungen, Erstellung eines Leitfadens für die Gemeinden, Kontaktaufnahme mit örtlichen LED Umrüstfirmen

Derzeitige Umrüstungen in Ernstbrunn, Niederleis, Asparn an der Zaya im Laufen.

Leiser Verkehr in den Leiser Bergen - E-Mobilität

Forcierung von Carsharingprojekten in den Gemeinden, Bewerbung, Abhaltung von Informationsveranstaltungen, Koordination mit den politischen Vertretern, Herstellung der Ladeinfrastruktur, Projektumsetzung in Ladendorf und Neubau konkret geplant.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Regionale Lebensmittel:

- + Regionalentwicklungsverein Leiser Berge, www.leiserberge.com
- + LANDSPEIS, www.landspeis.com

Elektromobilität:

- + Regiobahn, www.regiobahn.at
- + Agenda 21 Gruppe Niederleis

4. Aktivitätenbericht

Energieeffizienz mit landwirtschaftlichen Produkten

- + ein übersichtlicher Folder der regionalen Anbieter wurde erstellt und liegt dem Bericht bei (Februar 2016)
- + Initiierung eines LANDSPEIS Containers mit Photovoltaikmodulen zur Versorgung mit hochwertigen landwirtschaftlichen Produkten in zeitgemäßer Form (Jänner 2016)
- + Unterstützung bei der Umsetzung eines mit Photovoltaik teilversorgten Containers für den Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten (April/Mai 2016)

Unmittelbare Effekte: Aufstellung von Landspeis Containern in Ernstbrunn und Asparn an der Zaya, Vergrößerung der Absatzmöglichkeit für regionale Lebensmittel für Kleinproduzenten, Zugang zu qualitativ hochwertigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen für die Bevölkerung in der Region

Elektromobilität für Pflegedienste:

- + Erarbeitung eines Kostenvergleichs für vier gängige und für Pflegedienste einsetzbare Elektroautos (s. Beilage Excel Übersicht)
- + Kontaktaufnahme mit sozialen Diensten (August 2015: NÖ Hilfswerk, Volkshilfe und Caritas)
- + Finanzierung und Etablierung eines Elektroautos bei der Caritas Wien für den Einsatz im Bereich der mobilen Betreuung von Flüchtlingen in Kleinquartieren im Weinviertel (Foto mit Übergabe an Geschäftsführer Klaus Schwertner)

Unmittelbare Effekte: CO2 Einsparung von rund 2,7 Tonnen, Eisbrecher-Projekt bei der Caritas für weitere Fuhrparkumstellung

Solarstrom:

- + genehmigte Projekte im Umfang von 60 kWp konnten nicht umgesetzt werden, da die Strompreise für die Gemeinde derart niedrig sind, dass eine wirtschaftliche Darstellung aufgrund geringem Eigenverbrauchs nicht möglich ist.
- + mit Fa. Profi Naturbaustoffe wurde in Verbindung getreten und die Möglichkeit für eine firmeneigene Photovoltaikanlage auf den existierenden Hallendächern. Statik wurde geprüft: Verbesserungsmaßnahmen erforderlich – aufgrund der hohen Staubentwicklung und des zu erwartenden Ertrages wurde das Projekt nicht weiter verfolgt, da das Unternehmen Strom zu sehr günstigen Konditionen beziehen kann.
- + Teilnahme am Regionalbahntag am 20.09.2015 mit Infostand
- + Ausschreibung von Hausanlagen für Privatpersonen in der KEM Region Leiser Berge zur Forcierung eines Gemeinschaftseinkaufs (April 2016 bis Juni 2017) – insgesamt 27 konkrete Einzelberatungen zur Ermittlung der spezifischen Anlagenkosten wurden vom Bestbieter – einer Firma aus der unmittelbaren Umgebung – vorgenommen.

Elektrotankstellen

- + Beratung der Gemeinden innerhalb der KEM Leiser Berge (Asparn, Ladendorf und Neubau) für die Planung und Umsetzung von Elektrotankstellen. Gemeinschaftsangebot für alle Gemeinden in der Region und in der Nachbargemeinde Kreuzstetten.

Es wurden folgende Elektrotankstellen errichtet:

Asparn an der Zaya: 1 Wallbox mit 1 x 11 kWp, 2 x 230 Volt beim Gemeindehaus

Ladendorf: 1 Standsäule, 2 x 11 kWp, 2 x 230 Volt beim Gemeindezentrum

Neubau: 1 Standsäule, 2 x 11 kWp, 2 x 230 Volt beim Feuerwehrhaus

Kreuzstetten: 1 Standsäule, 2 x 11 kWp, 2 x 230 Volt beim Gemeindeamt

Windräder als Zeichen an der Grenze zu CZ

Errichtung von Anlagen der 3-Megawatt-Klasse Ende 2015 im Windpark Simonsfeld II. In einem durchschnittlichen Windjahr werden die drei neuen Windkraftanlagen mehr als 27,5 Mio. Kilowattstunden Ökostrom erzeugen.

Unmittelbare Effekte: Diese Strommenge entspricht dem Verbrauch von 7.000 Haushalten und entlastet das Klima um 18.000 Tonnen CO₂ pro Jahr – größte klimarelevante Maßnahme in der Region!

Außen HUI! –Sanierung von Gebäudehüllen

- + Sanierung der Volksschule in Asparn wurde abgeschlossen
- + Sanierung des Hallenbades Ladendorf geplant

Unmittelbare Effekte: Verringerung des Heizbedarfs in der Gemeinde Asparn

Straßenbeleuchtung – Modernisierung und Energieoptimierung

- + laufende Umstellung der Beleuchtung in der Gemeinde Ernstbrunn
- + Umstellung in der Gemeinde Niederleis in einzelnen Etappen beschlossen
- + teilweise Umstellung in der Gemeinde Asparn erfolgt
- + Erstellung einer Zusammenfassung für die Gemeinden (liegt dem Bericht bei)
- + Präsentation eines Beleuchtungsberaters bei der KEM Sitzung

Unmittelbare Effekte: Senkung der Stromkosten, Amortisation der Investitionen in zwei bis drei Jahren

Leiser Verkehr in den Leiser Bergen - E-Mobilität

- + Projektvorstellung in der Gemeinde Neubau (2015)
- + Projektpräsentation Gemeinderat der Marktgemeinde Ladendorf (Februar 2016)
- + Projektvorstellung in der Gemeinde Ladendorf (April 2016)
- + Projektvorstellung in der Gemeinde Kreuzstetten (Oktober 2016)
- + Ziel: gemeinsames Carsharingprojekt mit zwei Elektroautos in den Gemeinden Ladendorf und Neubau
- + Erstellung einer aktuellen Kostenkalkulation am Beispiel des Stromgleiters Gaubitsch
- + Start des Ladendorfer Stromgleiters August 2016, Kilometerleistung bis dato: 8.500, eingesparte CO₂ Emissionen: 1,1 Tonnen im Vergleich zu herkömmlichen Benzin- oder Dieselfahrzeugen
- + Start des Neubauer Stromgleiters August 2016, Kilometerleistung bis dato: 7.300, eingesparte CO₂ Emissionen: 1,0 Tonne im Vergleich zu herkömmlichen Benzin- oder Dieselfahrzeugen
- + Ernstbrunner Stromgleiter: zurückgelegte Kilometer seit 2015 bis dato: 50.000, eingesparte CO₂ Emissionen: 8,4 Tonnen im Vergleich zu herkömmlichen Benzin- oder Dieselfahrzeugen
- + Start des Kreuzstetter Stromgleiter: April 2017, Kilometerleistung bis dato: 7.500, eingesparte CO₂ Emissionen: 1,0 Tonne im Vergleich zu herkömmlichen Benzin- oder Dieselfahrzeugen

Virtuelles Kraftwerk „Leiser Energieberge“

- + Teilnahme am virtuellen Kraftwerk „Leiser Energieberge“ – Projekt kam nicht zustande.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: transportabler Bioladen mit Sonnenscheinunterstützung

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Leiser Berge

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Ein adaptierter Container bietet regionale, qualitativ hochwertige Lebensmittel für Menschen aus nah und fern zu Öffnungszeiten, die konkurrenzlos sind: 24 Stunden pro Tag, sieben Tage die Woche. Auf dem Container installierte Photovoltaikmodule liefern den Großteil des benötigten Stroms.

Projektkategorie: Erneuerbare Energie, Energieeffizienz (geringe Transportwege)

Ansprechperson

Name: Georg Hartmann

E-Mail: georg.hartmann@wksimnsfeld.at

Tel.: 0664 23 045 22

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

kemleiserberge.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Das Schöne an dem Projekt ist, dass es sehr kundenfreundlich ist und in vielen Teilen Österreichs funktionieren kann. Durch eine hohe Containeranzahl ergeben sich große Absatzmengen, die für die landwirtschaftlich geprägte Struktur eine wichtige Stütze werden können.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalte und Ziel:

Ansprechendes und kundenfreundliches Absatzmodell für regionale Produkte

Ablauf des Projekts:

Ursprünglich wurde ein Container bereits 2015 in Neubau aufgestellt. Trotz der exponierten Lage funktionierte das Projekt gut. Mit dem Initiator Hr. Holzer wurde Kontakt aufgenommen und eine Weiterentwicklung des Containers überlegt. Weitere Standorte in Ernstbrunn, Asparn an der Zaya und Wolkersdorf folgten. Weiters wurde ein Franchise Modell ausgearbeitet. Das Modell wurde beim Vernetzungstreffen der KEM Vertreter in St. Lamprecht/Stmk vorgestellt.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Finanzierung bisher durch Eigenmittel Hr. Holzer Raza und Robert, geschätzt ca. 50.000 Euro in 18 Monaten, geschätzte Amortisierung in 10 Jahren

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Keine Detailberechnung vorliegend

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde über das Internet: www.landspreis.com sowie auf facebook beworben.

Probleme gab es hinsichtlich der spezifischen Standorte: das Angebot wird unterschiedlich schnell aufgenommen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Dublizierbarkeit aufgrund von Franchise Modell problemlos möglich, die gesteigerte Angebotspalette ermöglichte es lokalen KleinerzeugerInnen sich breiter aufzustellen bzw. neue Anpflanzungen bzw. Produkte zu überlegen.

Motivationsfaktoren:

Keine ähnlichen Projekte bekannt

Projektrelevante Webadresse:

www.landspreis.com; <https://www.facebook.com/landspreis/timeline>